

BETRIEBLICHER AUSBILDUNGSPLAN

Flexible Vorlage für duale Berufsausbildungen

PLANEN

VERMITTELN

PRÜFEN & ANPASSEN

Zweck der Vorlage

Diese Vorlage unterstützt Ausbilder dabei, einen betrieblichen Ausbildungsplan aus der jeweils geltenden Ausbildungsordnung und dem Ausbildungsrahmenplan abzuleiten. Sie ist berufsübergreifend aufgebaut und kann an Ausbildungsdauer, Abteilungen, Lernorte, betriebliche Prozesse und die eingesetzten Ausbilder angepasst werden.

Praxis

Wichtig: keine Ausbildungsordnung ersetzen

Die konkreten Berufsbildpositionen, Fertigkeiten, Kenntnisse, Fähigkeiten und zeitlichen Richtwerte müssen aus der für den Ausbildungsberuf geltenden Ausbildungsordnung übernommen werden. Betriebliche Besonderheiten können anschließend in dieser Vorlage abgebildet werden.

Version: [Datum / Stand] | Verantwortlich: [Name]

01 Stammdaten und Einsatzbereich

Die wichtigsten Angaben für die individuelle betriebliche Ausbildungsplanung.

Ausbildungsbetrieb	[Name / Anschrift]
Ausbildungsberuf	[Bezeichnung laut Ausbildungsordnung]
Auszubildende Person	[Vor- und Nachname]
Ausbildungszeit	[Beginn] bis [Ende] Dauer: [24 / 36 / 42 Monate]
Verantwortlicher Ausbilder	[Name / Funktion / Kontakt]
Berufsschule / zuständige Stelle	[Schule] [IHK / HWK / sonstige Stelle]

Anwendung der Vorlage

- Ausbildungsberuf und Ausbildungsdauer eintragen und die aktuelle Ausbildungsordnung heranziehen.
- Berufsbildpositionen und zeitliche Richtwerte aus dem Ausbildungsrahmenplan in die Planungsmatrix übertragen.
- Betriebliche Tätigkeiten, Lernorte und Abteilungen den Ausbildungsinhalten zuordnen.
- Für jeden Abschnitt verantwortliche Ausbilder oder Fachausbilder benennen und Vertretungen festlegen.
- Ausbildungsfortschritt regelmäßig prüfen, dokumentieren und bei Bedarf sachlich oder zeitlich anpassen.

Recht

Planmäßige Durchführung

Nach § 14 BBiG ist die Berufsausbildung so planmäßig sowie zeitlich und sachlich gegliedert durchzuführen, dass das Ausbildungsziel in der vorgesehenen Ausbildungszeit erreicht werden kann.

Dokumentenstatus

Version	Gültig ab	Freigabe / Änderung
[1.0]	[Datum]	[Erstfassung / Name]
[]	[]	[]
[]	[]	[]

02 Ausbildungsziele und Qualitätsgrundsätze

Berufliche Handlungsfähigkeit entsteht durch geplantes Lernen im Arbeitsprozess.

Übergeordnetes Ausbildungsziel

Die Ausbildung soll die Auszubildenden schrittweise dazu befähigen, berufstypische Aufgaben selbstständig zu planen, durchzuführen, zu kontrollieren und zu bewerten. Die betriebliche Ausbildung verbindet dabei fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen mit den Anforderungen der Berufsschule und der betrieblichen Praxis.

Qualitätsgrundsätze für Ausbilder

1. Zielklarheit	Lernziele vor dem Einsatz erläutern und mit konkreten Arbeitsaufträgen verbinden.
2. Vom Einfachen zum Komplexen	Anforderungen schrittweise steigern: beobachten, angeleitet ausführen, selbstständig bearbeiten.
3. Praxisbezug	Lernen an realen betrieblichen Prozessen, Produkten, Kundenfällen oder Projekten ermöglichen.
4. Feedback	Kurze Rückmeldeschleifen einplanen und Fortschritte sowie Entwicklungsfelder konkret benennen.
5. Eigenverantwortung	Mit zunehmender Kompetenz Verantwortung, Entscheidungsspielräume und Selbstkontrolle erweitern.
6. Dokumentation	Ausbildungsnachweise, Lernzielkontrollen und Beurteilungen regelmäßig prüfen.
7. Lernortkooperation	Betrieb, Berufsschule und gegebenenfalls überbetriebliche Lernorte sinnvoll aufeinander abstimmen.

Integrativ zu vermittelnde Standardbereiche

Bei modernisierten Ausbildungsordnungen werden vier Standardberufsbildpositionen während der gesamten Ausbildung integrativ vermittelt. Prüfen Sie die konkrete Ausbildungsordnung des jeweiligen Berufs und verankern Sie diese Inhalte in passenden betrieblichen Situationen:

- Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Digitalisierte Arbeitswelt

03 Ausbilder-Verantwortungsmatrix

Die Vorlage ist so aufgebaut, dass mehrere Ausbilder und Fachausbilder klar zugeordnet werden können.

Rollen im Ausbildungsprozess

Rolle	Kernaufgabe	Individuelle Besetzung
Verantwortlicher Ausbilder	Gesamtplanung, Qualitätssicherung, Abstimmung, Beurteilungen	[Name / Funktion]
Fachausbilder / Ausbildungsbeauftragter	Vermittlung definierter Fachinhalte im jeweiligen Einsatzbereich	[Name / Bereich]
Vertretung	Sicherstellung der Betreuung bei Abwesenheit	[Name / Bereich]
Ausbildungskoordination / HR	Vertrag, Termine, Berufsschule, Prüfungsorganisation, Dokumente	[Name / Kontakt]

Individuelle Ausbilderprofile

Ausbilder	Bereich / Fachthema	Vermittelte Kompetenzen	Methoden / Lernaufträge	Vertretung
[Name]	[Bereich]	[Inhalte / Lernziele]	[z. B. Lernauftrag, Unterweisung, Projekt]	[Name]
[Name]	[Bereich]	[Inhalte / Lernziele]	[z. B. Lernauftrag, Unterweisung, Projekt]	[Name]
[Name]	[Bereich]	[Inhalte / Lernziele]	[z. B. Lernauftrag, Unterweisung, Projekt]	[Name]
[Name]	[Bereich]	[Inhalte / Lernziele]	[z. B. Lernauftrag, Unterweisung, Projekt]	[Name]
[Name]	[Bereich]	[Inhalte / Lernziele]	[z. B. Lernauftrag, Unterweisung, Projekt]	[Name]

Ausbilder

Empfehlung für den Personenkreis Ausbilder

Halten Sie nicht nur fest, wer formal als Ausbilder benannt ist. Ordnen Sie auch fachliche Ausbildungsabschnitte, Lernziele und Feedbackverantwortung eindeutig den Personen zu, die die Ausbildung im Arbeitsalltag tatsächlich begleiten.

04 Genereller Ausbildungsablauf

Ein berufsübergreifendes Phasenmodell, das auf 24, 36 oder 42 Monate angepasst werden kann.

Phase	Typischer Zeitraum*	Schwerpunkt	Erwartetes Kompetenzniveau
1. Einstieg & Orientierung	Start bis ca. Monat 1-2	Betrieb, Rechte/Pflichten, Sicherheit, Arbeitsmittel, digitale Zugänge, erste Tätigkeiten	Orientieren, Regeln anwenden, Aufgaben unter Anleitung ausführen
2. Berufliche Grundlagen	ca. Monat 2-6	Berufstypische Grundfertigkeiten, Qualität, Dokumentation, einfache Prozesse	Standards sicher anwenden und Ergebnisse prüfen
3. Anwendung & Vernetzung	bis Ende 1. Ausbildungsjahr	Zusammenhängende Arbeitsaufgaben, Schnittstellen, Kommunikation, Kunden-/Auftragsbezug	Arbeitsaufträge zunehmend selbstständig bearbeiten
4. Vertiefung	mittlere Ausbildungsphase	Komplexere Prozesse, Fehleranalyse, Planung, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit	Vorgehen begründen, Probleme lösen, Verantwortung übernehmen
5. Spezialisierung & Transfer	spätere Ausbildungsphase	Schwerpunkte, Projekte, bereichsübergreifende Aufgaben, Prüfungsrelevanz	Komplexe Aufgaben selbstständig planen, durchführen und bewerten
6. Prüfung & Übergang	letzte ca. 3-6 Monate	Lücken schließen, Prüfungsvorbereitung, Transfer in Fachkraftrolle	Berufliche Handlungsfähigkeit stabil und prüfungssicher zeigen

* Die Zeiträume sind nur ein Planungsbeispiel. Verbindlich sind die Vorgaben und zeitlichen Richtwerte der jeweiligen Ausbildungsordnung bzw. des Ausbildungsrahmenplans.

Planungslogik je Ausbildungsabschnitt

- Was soll am Ende des Abschnitts gekonnt werden? -> Lernziel / Kompetenz
- Woran kann die Kompetenz erlernt werden? -> Tätigkeit / Auftrag / Projekt
- Wo wird gelernt? -> Abteilung / Arbeitsplatz / Lernort
- Wer begleitet und beurteilt? -> Ausbilder / Fachausbilder / Vertretung
- Wie wird Lernerfolg sichtbar? -> Arbeitsprobe / Fachgespräch / Ergebnis / Dokumentation

05 Betriebliche Planungsmatrix

Übertragen Sie hier die Inhalte der Ausbildungsordnung und konkretisieren Sie diese für Ihren Betrieb.

Vorlage

So verwenden Sie die Matrix

Die Spalte "Berufsbildposition / Lernziel" wird aus der jeweiligen Ausbildungsordnung bzw. dem Ausbildungsrahmenplan abgeleitet. In den übrigen Spalten wird festgelegt, wie, wo, wann und durch wen die Vermittlung im Betrieb erfolgt.

Nr.	Zeitraum	Berufsbildposition / Lernziel	Betriebliche Tätigkeit / Lernauftrag	Lernort / Abteilung	Verantwortlicher Ausbilder	Lernerfolg / Nachweis	Status
01	[Monat/Woche]	[Inhalt aus Rahmenplan]	[konkreter Arbeitsauftrag]	[Bereich]	[Name]	[z. B. Arbeitsprobe / Gespräch]	[]
02	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
03	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
04	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
05	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
06	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
07	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
08	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
09	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
10	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
11	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]
12	[]	[]	[]	[]	[]	[]	[]

Statusvorschlag: [] geplant [] in Arbeit [] vermittelt [] vertiefen / wiederholen

06 Berufsübergreifende Themenfelder

Diese Bereiche können als Ergänzung in die Planungsmatrix integriert werden, soweit sie zur jeweiligen Ausbildungsordnung und zum Betrieb passen.

Themenfeld	Mögliche Lernziele	Geeignete Lerngelegenheiten	Zeitraum	Ausbilder	Kontrolle
Betrieb & Ausbildung	Aufbau, Zuständigkeiten, Rechte/Pflichten, Ausbildungsablauf verstehen	Betriebsrundgang, Organigramm, Einführungsgespräch	[laufend / Start]	[Name]	[Gespräch]
Arbeitssicherheit	Gefährdungen erkennen, Schutzmaßnahmen und Unterweisungen anwenden	Sicherheitsunterweisung, Arbeitsplatzcheck	[laufend]	[Name]	[Praxischeck]
Umwelt & Nachhaltigkeit	Ressourcen, Energie, Material und Abfall verantwortungsvoll einsetzen	Arbeitsauftrag mit Ressourcenvergleich	[laufend]	[Name]	[Ergebnis]
Digitale Arbeitswelt	Digitale Werkzeuge, Daten, Kommunikation und IT-Sicherheit sicher nutzen	Softwareaufgabe, Rechtekonzept, Datensicherung	[laufend]	[Name]	[Arbeitsprobe]
Qualität	Qualitätsanforderungen kennen, Ergebnisse prüfen und Abweichungen bearbeiten	Prüfplan, Soll-Ist-Vergleich, Reklamationsfall	[]	[Name]	[Checkliste]
Kommunikation	Adressatengerecht informieren, abstimmen, Konflikte sachlich bearbeiten	Teamübergabe, Fachgespräch, Kundensituation	[]	[Name]	[Feedback]
Arbeitsorganisation	Aufgaben priorisieren, Zeit und Mittel planen, Fortschritt dokumentieren	Wochenplanung, Auftrag, Projektplan	[]	[Name]	[Review]
Wirtschaftlichkeit	Kosten, Zeit, Qualität und Nutzen bei Entscheidungen berücksichtigen	Angebot / Kalkulation / Prozessvergleich	[]	[Name]	[Fachgespräch]
Datenschutz & Vertraulichkeit	Betriebliche Regeln bei personenbezogenen und vertraulichen Daten anwenden	Fallbeispiel, Systemzugriffe, Dokumentenablage	[]	[Name]	[Kurztest]
Prüfung & Transfer	Prüfungsanforderungen einordnen und vollständige Arbeitsprozesse sicher bearbeiten	Simulation, Projekt, Fachgespräch	[Endphase]	[Name]	[Auswertung]

07 Planungsblatt für einen Ausbildungsabschnitt

Für Monat, Quartal, Abteilungseinsatz, Projekt oder einzelne Lernphase.

Zeitraum / Einsatz	[z. B. 01.09. - 30.11. Einkauf]
Verantwortlicher Ausbilder	[Name]
Bezug Ausbildungsrahmenplan	[Berufsbildposition / laufende Nummer / Zeitrichtwert]
Lernziele	[Was soll die auszubildende Person danach sicher können?]
Praxisaufgaben	[Welche konkreten Tätigkeiten, Aufträge oder Projekte werden bearbeitet?]
Methoden	[z. B. Unterweisung, Lernauftrag, Leittext, Projekt, Fallarbeit, Fachgespräch]
Lernerfolgskontrolle	[Woran wird die Zielerreichung festgestellt?]
Abstimmung Berufsschule / Lernort	[Lernfeld / Termin / Besonderheiten]

Wochen- oder Meilensteinplanung

Woche / Termin	Lernauftrag / Tätigkeit	Begleitung durch	Ergebnis / nächster Schritt
[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]

08 Lernauftrag für die betriebliche Praxis

Ein direkt einsetzbares Format für handlungsorientierte Ausbildungsaufgaben.

Titel des Lernauftrags	[kurz und handlungsorientiert formulieren]
Ausgangssituation	[betrieblicher Anlass / Auftrag / Problem]
Arbeitsauftrag	[Was soll selbstständig geplant und bearbeitet werden?]
Rahmenbedingungen	[Zeit, Material, Software, Regeln, Ansprechpartner]
Erwartetes Ergebnis	[Produkt, Dokument, Lösung, Präsentation, Übergabe]
Qualitätskriterien	[Woran erkennt man eine gute Lösung?]
Hilfen / Eskalation	[Welche Hilfen dürfen genutzt werden? Wann ist Rücksprache erforderlich?]
Reflexionsfragen	[Was lief gut? Was war schwierig? Was würde ich beim nächsten Mal anders machen?]
Ausbilder-Feedback	[konkret: Stärken, Entwicklungsfeld, nächster Lernschritt]

Methode	Didaktischer Tipp Je weiter die Ausbildung fortschreitet, desto weniger sollte der Arbeitsweg vorgegeben werden. In späteren Phasen kann der Ausbilder stärker über Ziel, Rahmen und Qualitätskriterien steuern und die konkrete Vorgehensweise der auszubildenden Person überlassen.
----------------	---

09 Ausbildungsstand und Feedback

Regelmäßige Reviews machen Lernfortschritt sichtbar und ermöglichen rechtzeitige Anpassungen.

Quartals- / Einsatzbeurteilung

Kriterium	sicher	teilweise	weiterentwickeln
Fachliche Ausführung	☐	☐	☐
Arbeitsplanung & Selbstständigkeit	☐	☐	☐
Qualitätsbewusstsein	☐	☐	☐
Zuverlässigkeit & Sorgfalt	☐	☐	☐
Kommunikation & Zusammenarbeit	☐	☐	☐
Umgang mit digitalen Werkzeugen	☐	☐	☐
Sicherheit / Regeln	☐	☐	☐
Lernbereitschaft & Reflexion	☐	☐	☐

Review-Gespräch

Was ist seit dem letzten Review besonders gut gelungen?	[Notizen]
Welche Ausbildungsziele sind erreicht?	[Notizen / Bezug zum Plan]
Wo besteht noch Übungs- oder Unterstützungsbedarf?	[Notizen]
Welche nächsten Lernaufträge werden vereinbart?	[Notizen / Termin]
Muss der Ausbildungsplan angepasst werden?	☐ Nein ☐ Ja, und zwar: [Beschreibung]

10 Checkliste für Ausbilder

Vor Start, während der Ausbildung und vor dem Abschluss.

Vor Ausbildungsbeginn

- ☐ Aktuelle Ausbildungsordnung und Ausbildungsrahmenplan liegen vor.
- ☐ Betrieblicher Ausbildungsplan ist sachlich und zeitlich konkretisiert.
- ☐ Ausbilder, Fachausbilder und Vertretungen sind benannt.
- ☐ Lernorte, Abteilungen und externe Ausbildungsmaßnahmen sind eingeplant.
- ☐ Berufsschule, Prüfungsstruktur und wichtige Termine sind bekannt.
- ☐ Arbeitsmittel und erforderliche digitale Zugänge sind vorbereitet.

Während der Ausbildung

- ☐ Ausbildungsnachweise werden regelmäßig eingesehen.
- ☐ Lernziele und Arbeitsaufträge werden vor Einsätzen transparent gemacht.
- ☐ Feedback- und Reviewtermine finden regelmäßig statt.
- ☐ Abweichungen und Nachholbedarfe werden dokumentiert und neu eingeplant.
- ☐ Berufsschule und betriebliche Lernphasen werden soweit sinnvoll abgestimmt.

Vor Prüfungen und Abschluss

- ☐ Prüfungsrelevante Inhalte und mögliche Kompetenzlücken sind überprüft.
- ☐ Selbstständige vollständige Arbeitsprozesse wurden ausreichend geübt.
- ☐ Prüfungstermine, Freistellungen und organisatorische Anforderungen sind geklärt.
- ☐ Übergang in die Fachkraftrolle bzw. Anschlussplanung wurde besprochen.

11 Freigabe, Anpassungen und Quellen

Die Vorlage sollte bei wesentlichen Änderungen der Ausbildung aktualisiert werden.

Freigabe des betrieblichen Ausbildungsplans

Funktion	Name	Datum / Unterschrift
Verantwortlicher Ausbilder	[]	[]
Ausbildender / Betrieb	[]	[]
Auszubildende Person	[]	[]

Änderungs- und Anpassungsprotokoll

Datum	Abschnitt	Änderung / Grund	Freigabe
[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]

Rechtsgrundlagen und weiterführende Quellen

Berufsbildungsgesetz (BBiG), insbesondere § 14 Berufsausbildung: [gesetze-im-internet.de](https://www.gesetze-im-internet.de/bbi_g/)

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) - Betriebliche Ausbildung und betrieblicher Ausbildungsplan: bibb.de/de/137890.php

BIBB - Ausbildungsrahmenplan und Standardberufsbildpositionen: bibb.de/de/141443.php

Hinweis

Hinweis zur Verwendung

Die Vorlage ist eine allgemeine Arbeitshilfe. Für die konkrete Ausbildung sind die jeweils geltende Ausbildungsordnung, der Ausbildungsrahmenplan, Vorgaben der zuständigen Stelle sowie betriebliche und tarifliche Regelungen zu berücksichtigen.